



Feminisierung der Landwirtschaft.

Theorie(n) und Wirklicheite(n) eines Phänomens

2 SWS VU WS 2006/2007 LVA Nr. 952.323

Wahlfach Frauen in der bäuerlichen Garten- und Landwirtschaft

LVA-Leitung: DI Andrea Heistinger

Termine:

**Vorbesprechung Montag, 16.Oktober
16:00-17:30 Uhr**

Block: 24.+25. Oktober 2006
jeweils 9.00-12.00 und 14.00-17.00 Uhr

Bäuerinnentag: 8.März 2007

Weitere Termine werden mit den TeilnehmerInnen vereinbart.

Anmeldung: andrea@heistinger.at

Ort:

Simonyhaus, Peter Jordanstraße 76
Seminarraum 06, 1. Stock

Lehrinhalte:

Seit den 1970er Jahren hat der Begriff der „Feminisierung der Landwirtschaft“ in der Agrarsoziologie Einzug gehalten. Der Begriff wurde von feministischen Ansätzen in der Agrarsoziologie vielfach rezipiert und hat mittlerweile auch in der Österreichischen Agrarpolitik Einzug gehalten. Im Rahmen der Lehrveranstaltung der Begriff der „Feminisierung der Landwirtschaft“ anhand folgender Leitfragen erörtert und diskutiert: Wie haben die

Veränderungen der letzten Jahrzehnte in der Landwirtschaft die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Frauen in der Landwirtschaft verändert? Bedeutet „Feminisierung der Landwirtschaft“ mehr Handlungsspielraum für Frauen?

Methoden und Leistungsnachweis:

Vorträge, Textbeispiele, Diskussion. Aktive Mitarbeit, Gemeinsames Erarbeiten eines Leitfadens für ein Qualitatives Interview. Präsentieren eines inhaltlichen Beitrages für den „Bäuerinnentag 2007“ sowie dessen organisatorische Vorbereitung.

Lehrziele:

Hauptziel der Lehrveranstaltung ist es, die Arbeit der Bäuerinnen in der Landwirtschaft sichtbar zu machen und in den agrarwissenschaftlichen Diskurs einzubringen. Im Mittelpunkt des Interesses steht die Erörterung der Perspektiven von Frauen innerhalb der Landwirtschaft.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird Dr. Theresia Oedl-Wieser (Bundesanstalt für Bergbauernfragen) die Ergebnisse der aktuellen Studie „Frauen und Politik am Land“ vorstellen.

Lehrveranstaltungsleiterin

Univ.-Lekt. DI Andrea Heistinger: Studium Landwirtschaft/Gartenbau, freiberufliche Agrarwissenschaftlerin mit Arbeitsschwerpunkten Kulturpflanzenvielfalt, biologische Pflanzenzüchtung und Frauen in der Landwirtschaft. Erwachsenenbildung mit Bäuerinnen in Südtirol, Dokumentation von Erfahrungswissen in der Landwirtschaft.

Zuordnung der LVA

(Institut für Garten-, Obst- und Weinbau, Department für Angewandte Pflanzenwissenschaften und Pflanzenbiotechnologie)

anrechenbar als Wahlfach:

- Magisterium Horticultural Sciences (Pool Lectures)
- Magisterium Ökologische Landwirtschaft (Wahlfachblock 3 Sozioökonomie)
- Magisterium Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur (Modul 3 „Landbewirtschaftung und Landnutzung“)
- Magisterium Angewandte Pflanzenwissenschaften (Wahlfachblock 5 Gärtnerische Gestaltung und Pflege)

anrechenbar als freies Wahlfach:

- Alle Magisterien, die freie Wahlfächer vorsehen

Zeitplan:

24.Oktober:

9:00 - 10:30: „Feminisierung der Landwirtschaft“: Genese, Geschichte und Bedeutungen des Begriffs

10:30 – 12:00: Zur Rezeption des Begriffs in feministischen Agrartheorien, der Agrarpolitik und der Agrarsoziologie

13:00 - 14:30: Frauen in den Agrartheorien

14:45 – 15:30: Frauen in der Landwirtschaft in Österreich und der EU

15:30 – 17:00 Einführung in die qualitative Interviewforschung I (Methodische Verfahrensprinzipien, Unterscheidungsmerkmale qualitativer und quantitativer Verfahren)

Texte zur Vorbereitung (Diese Texte liegen als Kopiervorlage am Institut für Gartenbau auf):

Heistinger, Andrea: 2006: Kabarett und Ziegenkäse. Selbständig-Sein als Bäuerin. In: Koryphäe. Medium für feministische Naturwissenschaft und Technik. Nr. 39, SS 18-23, Wien.

Inhetveen, Heide & Schmitt Mathilde 2004: Feminization Trends in Agriculture: Theoretical Remarks and Empirical Findings from Germany. In: Buller, Henry & Hoggart, Keith: Women in the European Countryside, SS 83-102, Ashgate, Aldershot, Hampshire.

Eine ausführliche Literaturliste wird in der Vorbesprechung ausgeteilt.

25.Oktober:

9:00 – 12:00: Theresia Oedl-Wieser: Frauen und Politik am Land: Vorstellung der aktuellen Studie und Diskussion: Inwieweit ist das Thema „Gleichstellung“ in die Agrarpolitik und die ländliche Entwicklungspolitik eingeflossen? Bedeutet „Gender Mainstreaming“ mehr Handlungsspielräume für Frauen am Land?

13:00-14:00: Diskussion, Entwicklung einer gemeinsamen Fragestellung für die Seminarbeiträge

14:00-15:00: Entwicklung eines gemeinsamen Leitfadens für qualitative Interviews

15:15 – 16:45: Einführung in die qualitative Interviewforschung II (Überblick über verschiedene Interviewformen, Teil-narratives Leitfadeninterview, Grundregeln des Transkribierens und Grundregeln der Auswertung)

16:45-17:00: Planung des Bäuerinnentages 2007, Abstimmung weiterer Termine